

## Tagungsort:

Raum CN 0001  
Caprivistr. 30 A  
49076 Osnabrück

## Anfahrtskizze:



Mit dem Bus: Linien 21/22 ab HBF

## Ansprechpartner & Kontakt:

Wir bitten Sie, sich als externe Gruppe anzumelden, wenn Sie mit mehr als 5 Personen teilnehmen möchten! Mehr über alle Beiträge finden Sie online unter:

[www.uni-hildesheim.de/pflegekinder/ringvorlesung](http://www.uni-hildesheim.de/pflegekinder/ringvorlesung)

Ihre Ansprechpartner\*in:

Joachim Glaum (Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie. 0511 / 89701-329)

Anke Kuhls (Universität Hildesheim. 05121 / 883-11758. [kuhlsan@uni-hildesheim.de](mailto:kuhlsan@uni-hildesheim.de))

Prof. Wolfgang Schröer (Universität Hildesheim. [schroer@uni-hildesheim.de](mailto:schroer@uni-hildesheim.de))

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

HS Osnabrück: Prof. Christof Radewagen  
([c.radewagen@hs-osnabrueck.de](mailto:c.radewagen@hs-osnabrueck.de))



Niedersächsisches Landesamt  
für Soziales, Jugend und Familie  
- Landesjugendamt -



Institut für Sozial- und  
Organisationspädagogik

# 4. Ringvorlesung Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege

Hochschule Osnabrück  
19.10.2017  
14:00–17:00 Uhr



HOCHSCHULE OSNABRÜCK  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Universität Vechta  
University of Vechta



HOCHSCHULE  
HANNOVER  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
AND ARTS

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung

Ostfalia  
Hochschule für angewandte  
Wissenschaften



Hochschule Osnabrück  
Raum CN 0001  
Caprivistr. 30 A  
49076 Osnabrück



HOCHSCHULE OSNABRÜCK  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

**19. Oktober 2017**

### Inklusion / Pflegekinder mit Behinderung

Für Kinder und Jugendliche mit körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen, die nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können, soll die Option der Unterbringung in einer Pflegefamilie bestehen. Das Recht auf Familie für alle Kinder und Jugendlichen muss aber erst noch verwirklicht werden.

Was wissen wir über die notwendige professionelle Beratung, Begleitung und Unterstützung dieser Pflegeverhältnisse? Welche strukturellen und konzeptionellen Entwicklungen sind in der Pflegekinderhilfe dafür wichtig? Wie gestaltet sich das Leben als Pflegefamilie aus Innensicht? Diesen Fragen nähern wir uns aus wissenschaftlicher Perspektive und vor dem Hintergrund der langjährigen Erfahrungen des Bundesverbands behinderter Pflegekinder e.V.

Referent\*innen:

**Kerstin Held** (Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V.); **Dirk Schäfer** (Perspektive gGmbH Bonn)

Weitere Beiträge:

**Anne Mäusbacher** (Stadt Ibbenbüren): Vormundschaften bei Pflegekindern mit Behinderungen

Zur Veranstaltungsreihe:

Die Fortführung der Ringvorlesung „Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege“ war so erfolgreich, dass sie nunmehr in vierter Auflage stattfindet.

Die öffentlichen Veranstaltungen der Ringvorlesung sollen Studierende und Lehrende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Jugendämtern, von freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe und - nicht zuletzt - Pflegeeltern unter dem Oberthema „Vollzeitpflege“ zusammenführen.

Eine Teilnehmengebühr wird nicht erhoben. Dies ist nur möglich dank der Unterstützung des Nds. Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung sowie des Engagements unserer Partnerinnen und Partner in den Hochschulen, Jugendämtern und freien Trägern vor Ort, bei denen wir uns schon jetzt ganz herzlich bedanken möchten!

Es ist uns wieder gelungen, namhafte Referent\*innen und Referenten zu den unterschiedlichsten Fragestellungen der Vollzeitpflege zu gewinnen, worüber wir uns sehr freuen. Die Veranstaltungen sind jeweils so aufgebaut, dass die Hauptreferate ergänzt werden durch Vorträge der Akteure vor Ort sowie durch die Unterzeichner. Sie finden jeweils von 14-17h, mit anschließender Möglichkeit des Austauschs, statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bitten Sie vorab, diesen Flyer möglichst zu verteilen und in Ihrem Umfeld auf die Veranstaltungen der Ringvorlesung hinzuweisen.

Anke Kuhls

Joachim Glaum

Wolfgang Schröer

#### 14:00 Uhr Begrüßung

Anke Kuhls  
(Universität Hildesheim—Institut für Sozial- und Organisationspädagogik)

Joachim Glaum  
(Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie—Landesjugendamt)

#### 14:10 Uhr Impuls aus der Praxis Vormundschaften bei Pflegekindern mit Behinderungen

Anne Mäusbacher (Stadt Ibbenbüren):

#### 14:40 Uhr Vortrag Inklusion / Pflegekinder mit Behinderung

Kerstin Held (Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V.)

Dirk Schäfer (Perspektive gGmbH Bonn)

#### 16:45 Uhr Ausblick

17:00 Uhr Veranstaltungsende